

**Appell an Bundesfinanzminister Schäuble:**

### **Keine Korrektur „doppelter Zuständigkeiten“ zu Lasten des Zolls**

Unmittelbar nach dem Amtsantritt des neuen Bundesfinanzministers Wolfgang Schäuble hat der BDZ einer erneuten Strukturreform der Zollverwaltung eine klare Absage erteilt. In einem Schreiben an Schäuble stellt BDZ-Bundesvorsitzender Klaus H. Leprich fest, die große Mehrheit der Beschäftigten sei nach fünf Jahren Dauer des Projekts „Strukturentwicklung Zoll“ zutiefst verunsichert. Verschärft werde die Unruhe durch die Aussage im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP, wonach die Kompetenzen der Sicherheitsbehörden unter Einbeziehung der Schnittstelle Zoll/Bundespolizei evaluiert werden sollen. Eine Korrektur sogenannter „doppelter Zuständigkeiten“ zu Lasten des Zolls lehnt der BDZ entschieden ab.

Die Entscheidung der Koalitionsparteien für eine Evaluation entspreche zunächst den Leitlinien der CDU/CSU zur Optimierung der Sicherheitsarchitektur aus dem Jahr 2004, heißt es in dem Schreiben weiter. Leprich erinnert Schäuble an die konstruktiven Spitzengespräche, die der BDZ mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Inneres der CDU/CSU-Bundestagsfraktion durch Vermittlung der heutigen Bundeskanzlerin Angela Merkel und unter Federführung des jetzigen Staatssekretärs beim BMF, Helmut Koschyk, geführt habe. Es habe aber schon damals Einvernehmen bestanden, dass die Kontrolle des grenzüberschreitenden Warenverkehrs in der Europäischen Union zu den Kernaufgaben der Zollverwaltungen und nicht in die polizeiliche Zuständigkeit gehört.

Mit der Vernetzung des Zolls in der Sicherheitsarchitektur Deutschlands haben die Bundesfinanzverwaltung und die Polizeibehörden nach Ansicht des BDZ bewiesen, dass das kooperative Neben- und Miteinander verschiedener Behörden mit überlappenden Schnittstellen kein Hindernis für eine qualitativ hochwertige Aufgabenerledigung ist. Die Auflösung „doppelter Zuständigkeiten“ vor dem Hintergrund der Finanzkrise mache auch nur dann Sinn, wenn sie zu einer Qualitätsverbesserung und zu objektiven Einsparungen von Personal und sächlichen Haushaltsmitteln führt. Eine bloße Verlagerung von Aufgaben und Kompetenzen werde beim BDZ auf vehementen Widerstand stoßen.

Leprich macht gegenüber Schäuble deutlich, dass eine erneute grundlegende Überprüfung der künftigen Rolle des Zolls als Einnahmeverwaltung und Teil der Sicherheitsarchitektur sachlich nicht geboten und den Beschäftigten weder zu vermitteln noch zuzumuten ist. Er bietet Schäuble eine Fortsetzung der offenen und fairen Zusammenarbeit mit dem BMF an und hat ein Spitzengespräch über alle zentralen Fragen eingefordert.

Berlin, 29. Oktober 2009